

Welche Auswirkungen hat das Verbraucherverhalten auf die Konsumgüterherstellung?

Welche Herausforderungen erwarten Hersteller von Konsumgütern in Bezug auf das Verbraucherverhalten?

Die Inflation beeinflusst Verbraucherentscheidungen

Steigern Sie Ihre Gesamteffizienz durch den Einsatz eines MES

Förderung der Nachhaltigkeit

Rasant steigende Nachfrage nach individuellen Produkten

Qualitätsmanagement im globalen Maßstab

Den Wettbewerb hinter sich lassen

Mit Opcenter Mehrwert schaffen

1



DIGITAL INDUSTRIES SOFTWARE

Leitfaden für Führungskräfte zur Transformation von Abläufen in der Konsumgüterindustrie

5 Strategien zur Anpassung an das sich ändernde Verbraucherverhalten und zur Wahrung der Vorreiterrolle

siemens.com/software

Welche Auswirkungen hat das Verbraucherverhalten auf die Konsumgüterherstellung?

Welche Herausforderungen erwarten Hersteller von Konsumgütern in Bezug auf das Verbraucherverhalten?

Die Inflation beeinflusst Verbraucherentscheidungen

Steigern Sie Ihre Gesamteffizienz durch den Einsatz eines MES

Förderung der Nachhaltigkeit

Rasant steigende Nachfrage nach individuellen Produkten

Qualitätsmanagement im globalen Maßstab

Den Wettbewerb hinter sich lassen

Mit Opcenter Mehrwert schaffen

Welche Auswirkungen hat das Verbraucherverhalten auf die Konsumgüterherstellung?

Konsumgüterunternehmen müssen sich mehr als jede andere Branche auf das Verbraucherverhalten einstellen. Als Reaktion auf die anhaltenden gesellschaftlichen Trends müssen Hersteller ihre Prozesse an die Kundenwünsche anpassen und gleichzeitig auf dem globalen Markt wettbewerbsfähig sein. Angesichts der steigenden Inflation müssen die Hersteller von Konsumgütern Kosten sparen, um ihre Margen zu halten. Die Gesellschaft erwartet nachhaltiges Wirtschaften, daher stehen Recycling und Upcycling im Mittelpunkt. Die Verbraucher verlangen nach individuellen Produkten, was die Hersteller vor die Herausforderungen stellt, möglichst effizient kleinere Chargen Weise zu produzieren und gleichzeitig Planung, Terminierung und Logistik zu koordinieren. Ein globaler Qualitätsstandard muss aufrechterhalten werden, um den Kundenanforderungen gerecht zu werden.

In diesem E-Book erfahren Sie, wie Sie diese Herausforderungen durch die Kombination von Manufacturing Operations Management (MOM)-Systemen und anderen digitalen Fertigungstools meistern können. Hersteller von Konsumgütern profitieren von digitalen Produktionsmitteln, indem sie die Effizienz im gesamten Produktionsprozess verbessern.

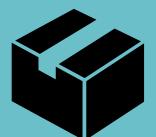
Das Verbraucherverhalten ist ein entscheidender Faktor für Konsumgüterunternehmen



Konsumgüterhersteller müssen nachhaltige Verfahren einführen



Die Verbraucher erwarten individuelle Produkte



Welche Auswirkungen hat das Verbraucherverhalten auf die Konsumgüterherstellung?

Welche Herausforderungen erwarten Hersteller von Konsumgütern in Bezug auf das Verbraucherverhalten?

Die Inflation beeinflusst Verbraucherentscheidungen

Steigern Sie Ihre Gesamteffizienz durch den Einsatz eines MES

Förderung der Nachhaltigkeit

Rasant steigende Nachfrage nach individuellen Produkten

Qualitätsmanagement im globalen Maßstab

Den Wettbewerb hinter sich lassen

Mit Opcenter Mehrwert schaffen

Welche Auswirkungen hat das Verbraucherverhalten auf die Konsumgüterherstellung?

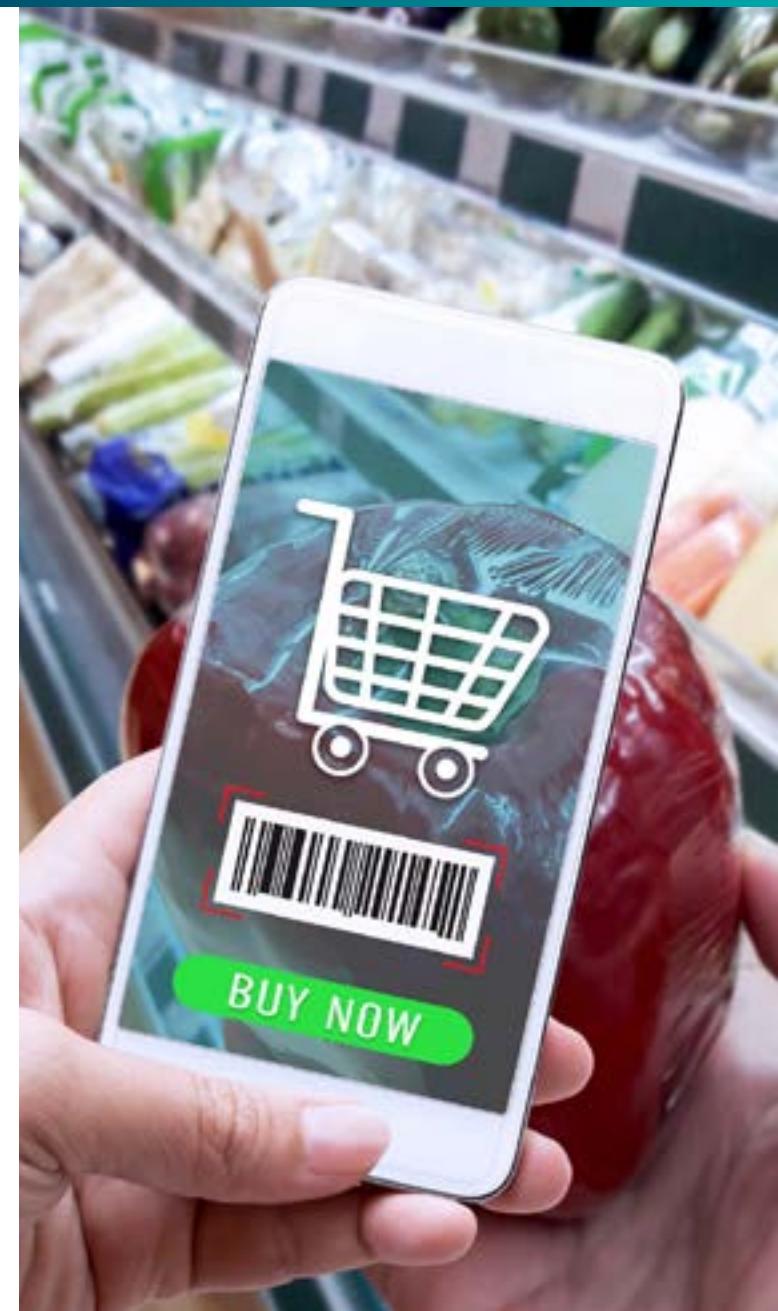
Das Verbraucherverhalten ist für jede Branche wichtig, insbesondere für Hersteller von Konsumgütern. Das Verständnis des Verbraucherverhaltens ist für diese Unternehmen entscheidend, um auf dem Markt erfolgreich zu sein.

Das Studium des Verbraucherverhaltens ist die Untersuchung der Art und Weise, wie Kunden Produkte und Dienstleistungen auswählen, kaufen, verwenden und entsorgen. Das Verständnis des Verbraucherverhaltens hilft Herstellern von Konsumgütern, die richtigen Prioritäten für Produktinnovationen zu setzen. Durch das Wissen um die Verbraucherpräferenzen, -bedürfnisse und -motive lassen sich Produkte entwickeln und vermarkten, die ihre Zielgruppen ansprechen.

Konsumgüterhersteller müssen nicht nur die Vorlieben ihrer Kunden kennen, sondern auch das Wettbewerbsfeld. Kenntnisse über die Strategien und Taktiken der Wettbewerber helfen den Herstellern, der Konkurrenz einen Schritt voraus zu sein und Produkte zu entwickeln, die sich von der Masse abheben. Wenn Hersteller von Konsumgütern wissen, was ihre Konkurrenten tun, dann können sie eigene Strategien anpassen, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Indem ein Unternehmen seinen Verbrauchern zuhört und Marktforschung betreibt, beispielsweise durch Umfragen und Fokusgruppen, kann es seine Preisgestaltung optimieren. Diese Forschung, kombiniert mit Datenanalysen zur weiteren Erkenntnisgewinnung, kann dem Unternehmen helfen, die Vorlieben und das Verhalten der Verbraucher zu ermitteln, was wiederum die Preisstrategie beeinflusst. Dies hilft ihnen, ihren Umsatz zu maximieren und gleichzeitig auf dem Markt wettbewerbsfähig zu bleiben.

Schließlich ist das Wissen um das Verbraucherverhalten für die Hersteller von Konsumgütern entscheidend im Interesse einer stärkeren Kundenbindung. Treueprogramme und Initiativen des Kundenservice helfen dabei, Kunden langfristig zu binden.



Welche Herausforderungen erwarten Hersteller von Konsumgütern in Bezug auf das Verbraucherverhalten?

Welche Auswirkungen hat das Verbraucherverhalten auf die Konsumgüterherstellung?

Welche Herausforderungen erwarten Hersteller von Konsumgütern in Bezug auf das Verbraucherverhalten?

Die Inflation beeinflusst Verbraucherentscheidungen

Steigern Sie Ihre Gesamteffizienz durch den Einsatz eines MES

Förderung der Nachhaltigkeit

Rasant steigende Nachfrage nach individuellen Produkten

Qualitätsmanagement im globalen Maßstab

Den Wettbewerb hinter sich lassen

Mit Opcenter Mehrwert schaffen



Die Verbraucher werden sich der ökologischen und sozialen Auswirkungen ihrer Kaufentscheidungen immer stärker bewusst und suchen nach Marken, die diese Nachhaltigkeitsidentität des Unternehmens widerspiegeln.

Aufgrund des sich ändernden Verbraucherverhaltens stehen die Hersteller von Konsumgütern vor mehreren Herausforderungen. In der heutigen Welt haben die Verbraucher Zugang zu mehr Informationen und Auswahlmöglichkeiten als je zuvor und werden auf dem Markt immer einflussreicher. Konsumgüterhersteller müssen sich an diese veränderte Landschaft anpassen, um wettbewerbsfähig und erfolgreich zu bleiben.

Die Verbraucher verlangen mehr individuelle Produkte, was den Herstellern größere Flexibilität in ihren Abläufen abverlangt, um eine einfache Umstellung zu ermöglichen. Denken Sie nur an individuelle Coca-Cola-Flaschen mit den Namen der Kunden auf dem Etikett. Durch die Integration einer solchen Flexibilität bereits in der frühen Phase der Produktentwicklung lassen sich erhebliche Kosteneinsparungen erzielen und gleichzeitig die Nachfrage nach stärker personalisierten Produkten erfüllen.

Eine weitere Herausforderung, der sich die Hersteller von Konsumgütern stellen müssen, ist die steigende Nachfrage nach nachhaltigen und ethischen Produkten. Die Verbraucher werden sich der ökologischen und sozialen Auswirkungen ihrer Kaufentscheidungen immer stärker bewusst und suchen nach Marken, die diese Nachhaltigkeitsidentität des Unternehmens widerspiegeln. Hersteller von Konsumgütern müssen Maßnahmen ergreifen, die gewährleisten, dass ihre Produkte und Prozesse diesen Standards entsprechen und ihre Verpackungen recycelbar oder kompostierbar sind.

Schließlich müssen sich Konsumgüterhersteller auch an den sich ändernden Geschmack und die Vorlieben der Verbraucher anpassen. Verbraucher suchen zunehmend nach ungewöhnlichen, innovativen Produkten, die gesundheitliche Vorteile und Komfort bieten. Die Hersteller müssen der Zeit voraus sein und Produkte entwickeln, die diesen Anforderungen gerecht werden, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Daher hat das Verbraucherverhalten, das oft als treibende Kraft angesehen wird, einen großen Einfluss auf die Konsumgüterhersteller, wenn es um die strategische Planung und Ausrichtung geht. Folglich sollte ermittelt werden, welchen Wert das hergestellte Erzeugnis dem Verbraucher bieten kann.

Die Inflation beeinflusst Verbraucherentscheidungen

Welche Auswirkungen hat das Verbraucherverhalten auf die Konsumgüterherstellung?

Welche Herausforderungen erwarten Hersteller von Konsumgütern in Bezug auf das Verbraucherverhalten?

Die Inflation beeinflusst Verbraucherentscheidungen

Steigern Sie Ihre Gesamteffizienz durch den Einsatz eines MES

Förderung der Nachhaltigkeit

Rasant steigende Nachfrage nach individuellen Produkten

Qualitätsmanagement im globalen Maßstab

Den Wettbewerb hinter sich lassen

Mit Opcenter Mehrwert schaffen

Die Inflation ist ein makroökonomisches Phänomen, das sich auf die Kaufkraft der Verbraucher auswirkt und einen erheblichen Einfluss auf die Kunden von Konsumgütern hat. Sie kann einen tiefgreifenden Einfluss auf die Kaufentscheidungen der Kunden im Konsumgüterbereich und ihre Zufriedenheit mit den erworbenen Produkten haben. Die steigende Inflation führt zu einem Rückgang der Kundenzufriedenheit, da man möglicherweise nicht bereit ist, höhere Preise für Konsumgüter zu zahlen. Darüber hinaus müssen die Konsumgüterhersteller möglicherweise ihre Margen senken, um ihre Preise wettbewerbsfähig zu halten.

Werbeaktionen können Rabatte auf Produkte bieten, sodass Kunden mit demselben Geldbetrag mehr Artikel kaufen können. Günstigere Marken werden an Beliebtheit gewinnen, da die Kunden ihr Budget im Griff haben und eine Möglichkeit haben, ihre Produkte zu kaufen, ohne sich finanziell zu verausgaben. Deshalb ist es für etablierte Konsumgüterhersteller von entscheidender Bedeutung, Werbeaktionen als Druckmittel gegen billigere Marken einzusetzen.



Die steigende Inflation führt zu einem Rückgang der Kundenzufriedenheit, da man möglicherweise nicht bereit ist, höhere Preise zu zahlen.

Steigern Sie Ihre Gesamteffizienz durch den Einsatz eines MES

Welche Auswirkungen hat das Verbraucherverhalten auf die Konsumgüterherstellung?

Welche Herausforderungen erwarten Hersteller von Konsumgütern in Bezug auf das Verbraucherverhalten?

Die Inflation beeinflusst Verbraucherentscheidungen

Steigern Sie Ihre Gesamteffizienz durch den Einsatz eines MES

Förderung der Nachhaltigkeit

Rasant steigende Nachfrage nach individuellen Produkten

Qualitätsmanagement im globalen Maßstab

Den Wettbewerb hinter sich lassen

Mit Opcenter Mehrwert schaffen

Um der Inflation entgegenzuwirken und die Erwartungen der Kunden zu erfüllen, müssen die Preise so konstant wie möglich bleiben. Das wiederum bedeutet, dass es immer wichtiger wird, die Produktionsabläufe zu verschlanken und Kosten zu sparen.

Effizienz ist ausschlaggebend bei der Konsumgüterherstellung. Ein effizienter Fertigungsprozess sorgt für eine bessere Kontrolle der Ressourcen, eine gestiegene Produktivität und eine höhere Kundenzufriedenheit.

Durch die Straffung des Prozesses kann man Abfall und Nacharbeiten reduzieren, was zu einem geringeren Ressourcenverbrauch führt und den Grundstein für Nachhaltigkeit und Gesamteffizienz legt. Dies führt zu erheblichen Kosteneinsparungen, dank derer Unternehmen mehr in andere Bereiche investieren können, beispielsweise in Forschung und Entwicklung (F&E). Produktivitätssteigerungen verkürzen die Markteinführungszeiten und ermöglichen es den Fertigungsbetrieben, sich Zeitfenster für Änderungen nach der Fertigung zu sichern oder zusätzliche Aufträge zu übernehmen.

Die Gesamtanlageneffektivität (OEE) ist ein wichtiger Leistungsindikator (KPI) zur Messung der Leistung und Effizienz eines Produktionsprozesses. Der Indikator wird verwendet, um die Effektivität der Produktionslinie zu bewerten und Verbesserungsmöglichkeiten zu ermitteln. Die OEE gibt einen genauen Überblick über die Maschinenleistung und die direkte Produktqualität.

Durch die Konzentration auf die Verbesserung der OEE können Hersteller Verschwendungen in ihrem Produktionsprozess erkennen und abstellen. Durch Messung der Maschinenleistung können Hersteller

die Ursachen für Ausfallzeiten ermitteln und nach Möglichkeiten suchen, diese zu vermeiden. Die OEE hilft auch dabei, Bereiche zu identifizieren, die die Produkt- und Verpackungsqualität beeinträchtigen. Durch die Identifizierung und Behebung dieser Probleme können Hersteller ihre Kosten weiter senken und ihre Effizienz verbessern. Die Implementierung eines Manufacturing Execution Systems (MES) spielt eine wichtige Rolle bei der Verbesserung der OEE. Die Verwendung eines MES bietet Echtzeit-Einblicke in die Verwaltung von Arbeitsaufträgen. Durch die nahtlose Verbindung mit vorgelegerten Planungssystemen und der nachgelagerten Automatisierungsebene kann das MES den gesamten Produktionsprozess überwachen. Das MES wird zur Verwaltung der vollständigen Rückverfolgbarkeit und Genealogie über die gesamte Wertschöpfungskette verwendet. So können Unternehmen ihre Abläufe optimieren, Abfall reduzieren und die Qualität verbessern.

Anhand von Daten und Informationen aus dem Fertigungsprozess gibt das MES Echtzeit-Einblicke hinsichtlich der OEE verschiedener Produktionslinien und Maschinen. Auf diese Weise hilft das MES Unternehmen, Produktionsprozesse zu verfolgen und zu überwachen und Verschwendungen, Ineffizienz und Qualitätsproblemen zu identifizieren.

Lean Management ist eine weitere Möglichkeit, ein effizientes Produktionssystem zu schaffen, das eigentlich überflüssige Schritte oder Abläufe abstellen oder minimieren kann. Mit MES können Sie den Prozess der Etablierung von Lean Management in der Anlage beschleunigen, denn die Optimierung von Arbeitsaufträgen ist ein Schlüsselement, um alle Arten von Abfall zu vermeiden: Überarbeitung, Transport und Lagerbestände. Die Integration des MES eröffnet

neue Möglichkeiten, was zu mehr Effizienz im Fertigungsprozess führt.

Für eine weitere Steigerung der Effizienz von Fertigungsprozessen kann mit leistungsfähigem Low Code die Benutzererfahrung des MES personalisiert werden. Die Hersteller können die Personalisierung der Benutzererfahrung übernehmen, was zu effizienteren Abläufen führt. Durch die Verwendung von Low Code wird das MES zu einer maßgeschneiderten Lösung, die den spezifischen Anforderungen der Anwender gerecht wird. Viele Branchen stehen vor besonderen Herausforderungen und unterschiedlichen Anforderungen hinsichtlich des MES. Dem kann durch die Verwendung zahlreicher Out-of-the-Box-Vorlagen (OOTB) für die Benutzererfahrung (UX) entsprochen werden. Diese Vorlagen können so implementiert und verwendet werden, wie sie sind, oder sie können als Grundlage dienen und weiter personalisiert werden. Sie sollten rollenbasiert, branchenspezifisch und prozessorientiert sein.

Durch die Nutzung der werksübergreifenden Funktionen des MES lassen sich Fertigungsprozesse länderübergreifend standardisieren. Dies ist auf die Einrichtung von Solution Hubs zurückzuführen, die mit globalen Standorten verbunden sind und die Lösung nutzen, was die Effizienz weiter erhöht.

Durch die Straffung des Prozesses kann man Abfall und Nacharbeiten reduzieren, was zu einem geringeren Ressourcenverbrauch führt und den Grundstein für Nachhaltigkeit und Gesamteffizienz legt.

Welche Auswirkungen hat das Verbraucherverhalten auf die Konsumgüterherstellung?

Welche Herausforderungen erwarten Hersteller von Konsumgütern in Bezug auf das Verbraucherverhalten?

Die Inflation beeinflusst Verbraucherentscheidungen

Steigern Sie Ihre Gesamteffizienz durch den Einsatz eines MES

Förderung der Nachhaltigkeit

Rasant steigende Nachfrage nach individuellen Produkten

Qualitätsmanagement im globalen Maßstab

Den Wettbewerb hinter sich lassen

Mit Opcenter Mehrwert schaffen

Förderung der Nachhaltigkeit

Aufgrund des anhaltenden Wachstums der Weltbevölkerung und der Auswirkungen auf das Klima ist Nachhaltigkeit in der Konsumgüterindustrie von großer Bedeutung. Sie wird von der Dekarbonisierung, der Kreislaufwirtschaft und dem Bewusstsein für die Auswirkungen auf unsere Umwelt angetrieben. Mit einer wachsenden Bevölkerung steigt auch die Nachfrage nach Gütern und Ressourcen, was zu Umweltzerstörung und Ressourcenknappheit führt.

Mit der Zunahme des Umweltbewusstseins und der Sorge um die Umwelt achten die Verbraucher bei ihren Kaufentscheidungen eher auf die Ökobilanz eines Produkts. In dem Maße, in dem sie sich der ökologischen und sozialen Auswirkungen ihrer Kaufentscheidungen bewusst werden, achten die Verbraucher auch zunehmend auf Produkte, die nachhaltig und verantwortungsbewusst unter Verwendung lokal bezogener Rohstoffe hergestellt und verpackt werden.

Einige Glashersteller verwenden beispielsweise 100 Prozent Bienenwachs, das sich in eine Kerze umwandeln lässt. Die Förderung von Nachhaltigkeitsinitiativen, beispielsweise umweltfreundliche Verpackungen und die Hervorhebung ihres Engagements für Nachhaltigkeit auf den Verpackungen und Etiketten, wird immer wichtiger. Auf diese Weise kann ein zunehmend nachhaltigkeitsbewusster Verbraucher zufriedengestellt werden.



Welche Auswirkungen hat das Verbraucherverhalten auf die Konsumgüterherstellung?

Welche Herausforderungen erwarten Hersteller von Konsumgütern in Bezug auf das Verbraucherverhalten?

Die Inflation beeinflusst Verbraucherentscheidungen

Steigern Sie Ihre Gesamteffizienz durch den Einsatz eines MES

Förderung der Nachhaltigkeit

Rasant steigende Nachfrage nach individuellen Produkten

Qualitätsmanagement im globalen Maßstab

Den Wettbewerb hinter sich lassen

Mit Opcenter Mehrwert schaffen

Förderung der Nachhaltigkeit

Integrieren Sie Nachhaltigkeit von Anfang an in Ihr Produkt

Da die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten und Produktionsverfahren steigt, müssen Unternehmen Wege finden, diese in ihre Produktlinien aufzunehmen. Indem sie proaktive Schritte unternehmen, um nachhaltige Produkte zu entwickeln, zu produzieren und zu vermarkten, können Unternehmen nicht nur die Nachfrage ihrer Kunden befriedigen, sondern auch ihren ökologischen Fußabdruck verringern.

Eine der effektivsten Methoden zur Einführung von Nachhaltigkeit in Produkte ist die Verwendung nachhaltiger Materialien. Unternehmen können dies tun, indem sie Materialien wie Upcycling-Materialien wählen, die umweltfreundlich sind und die Umwelt nur gering belasten.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Produktentwicklung ist die Verpackung. Sie ist eine der Hauptabfallquellen bei vielen Konsumgütern. Unternehmen können ihre Produkte ganz einfach nachhaltiger gestalten, indem sie die Verpackung reduzieren.

Neu eingeführte energieeffiziente Produktionstechniken können sich auch auf die Umwelt auswirken, indem sie Abfall und Emissionen minimieren. Dies kann dazu beitragen, den ökologischen Fußabdruck zu verringern und gleichzeitig den Produktionsprozess effizienter zu gestalten.

Mit dem Ziel, eine nachhaltige Unternehmensidentität aus Produkt- und Prozessperspektive zu etablieren, ist die größte Herausforderung bei all diesen F&E-Aktivitäten weiterhin die Markteinführungszeit. Durch eine effiziente Produkt- und Prozessentwicklung können Konsumgüterhersteller die Nachfrage der Verbraucher schnell befriedigen.

Der Einsatz digitaler Lösungen in der Forschung und Entwicklung hat die Art und Weise revolutioniert, wie Produkte geschaffen und entwickelt werden. Sie unterstützen eine bessere Zusammenarbeit zwischen den Teams, automatisieren Prozesse und verbessern den Zugang zu Echtzeitdaten, um bessere Entscheidungen zu treffen. Durch die Nutzung digitaler Technologien können sich Konsumgüterhersteller einen Wettbewerbsvorteil bei Produktdesign und Produktion verschaffen und die Kundenzufriedenheit verbessern.



Welche Auswirkungen hat das Verbraucherverhalten auf die Konsumgüterherstellung?

Welche Herausforderungen erwarten Hersteller von Konsumgütern in Bezug auf das Verbraucherverhalten?

Die Inflation beeinflusst Verbraucherentscheidungen

Steigern Sie Ihre Gesamteffizienz durch den Einsatz eines MES

Förderung der Nachhaltigkeit

Rasant steigende Nachfrage nach individuellen Produkten

Qualitätsmanagement im globalen Maßstab

Den Wettbewerb hinter sich lassen

Mit Opcenter Mehrwert schaffen

Förderung der Nachhaltigkeit

Digitale Lösungen können in der Forschung und Entwicklung eingesetzt werden und so den Produktentwicklungsprozess erleichtern. Mit digitalen Tools wie Product Lifecycle Management (PLM)-Software kann man die Auswirkungen auf die Produktleistung in einer digitalen Umgebung simulieren und die Zahl der Prototypen drastisch reduzieren. Dies ermöglicht es Unternehmen, schnell zu iterieren und die Zeit und Kosten für die Produktentwicklung zu reduzieren. Testversuche mit recycelten Materialien sind nun nicht nur zeitsparend, sondern auch kostengünstiger.

Außerdem können Unternehmen durch die Integration vorhandener Systeme und Daten die Geschwindigkeit und Präzision der Produktentwicklung verbessern. Dazu gehören die Entwicklung besserer Testmodelle, die Schaffung besserer Nutzererlebnisse und die Optimierung des Entwicklungsablaufs. Darüber hinaus lassen sich mit digitalen Lösungen virtuelle Umgebungen für Tests und Simulationen einrichten. So können Unternehmen besser verstehen, wie ihre Produkte in der realen Welt funktionieren, bevor sie sie der Öffentlichkeit vorstellen. Dieser prophylaktische Ansatz reduziert den Abfall. Der Vorteil ist, dass man während des gesamten Produktlebenszyklus Änderungen vornehmen kann, um Kosten bei der Herstellung zu sparen, bevor überhaupt ein Prototyp erstellt wurde. Mit den aus den Simulationen gewonnenen Daten lässt sich das neu erworbene Know-how nutzen, um den Prozess voranzutreiben.



Mit der Zunahme des Umweltbewusstseins und der Sorge um die Umwelt achten die Verbraucher bei ihren Kaufentscheidungen eher auf die Ökobilanz eines Produkts.

Welche Auswirkungen hat das Verbraucherverhalten auf die Konsumgüterherstellung?

Welche Herausforderungen erwarten Hersteller von Konsumgütern in Bezug auf das Verbraucherverhalten?

Die Inflation beeinflusst Verbraucherentscheidungen

Steigern Sie Ihre Gesamteffizienz durch den Einsatz eines MES

Förderung der Nachhaltigkeit

Rasant steigende Nachfrage nach individuellen Produkten

Qualitätsmanagement im globalen Maßstab

Den Wettbewerb hinter sich lassen

Mit Opcenter Mehrwert schaffen

Rasant steigende Nachfrage nach individuellen Produkten

Die Produktanpassung bei der Konsumgüterherstellung ist wichtig, da Unternehmen so die spezifischen Bedürfnisse und Vorlieben der Kunden erfüllen können. Dies kann dazu beitragen, die Kundenzufriedenheit und -treue zu verbessern, was zu höheren Umsätzen und Gewinnen führen kann. Maßgefertigte Produkte geben den Herstellern die Möglichkeit, einen einzigartigen Wert zu schaffen, den es im Handel so nicht gibt. So können sie ihre Individualität zum Ausdruck bringen und sich von der Masse abheben. Sie kann auch dazu beitragen, die Produkte eines Unternehmens von der Konkurrenz abzuheben und sie für die Verbraucher attraktiver zu machen. Die Individualisierung führt jedoch dazu, dass kleinere Produktchargen hergestellt werden, die auf bestimmte Verbrauchersegmente zugeschnitten sind – was den Herstellungsprozess komplexer macht.

Die Personalisierung führt bei den Herstellern zu einer Explosion der Lagerhaltungseinheiten (SKU) und damit zu einem Rückgang der Effizienz in der Fertigung. Da die Anzahl der Artikel wächst, besteht ein erhöhter Bedarf an Flexibilität der Produktionslinien, um den variiierenden Produktmix zu bewältigen. Dies kann zu höheren Kosten führen, da zusätzliche Ausrüstung, Personal und Schulungen erforderlich sind.

Eine weitere Herausforderung kann in der Lieferkette und im Bestandsmanagement auftreten. Mit steigender Anzahl der SKUs kann es schwieriger werden, die Nachfrage nach jedem Produkt vorherzusagen und zu steuern. Dies kann zu Problemen mit Über- oder Unterbeständen führen, was wiederum zu erhöhten Kosten aufgrund von Überbeständen oder Umsatzeinbußen aufgrund von Fehlbeständen führen kann.

Optimierung der Planung und Terminierung zur Verwaltung eines breiten Produktportfolios

Eine hohe Produktvielfalt hat einen erheblichen Einfluss auf die Planung und Disposition. Konsumgüterunternehmen, die über viele SKUs verfügen, können Schwierigkeiten haben, diese in der Produktion zu verwalten, was zu einer Verringerung der Effizienz und Genauigkeit führt.

Die Hersteller müssen häufig mehrere Produkte auf derselben Linie herstellen, oft mit unterschiedlichen Produktionsanforderungen. Eine hohe Produktvielfalt hat erhebliche Auswirkungen auf die Umrüstung und Reinigung in einer Produktionsstätte. Das liegt daran, dass jedes Produkt unterschiedliche Produktionsanforderungen wie Werkzeuge, Materialien, Einstellungen und Anweisungen für die Fertigungslinie hat. Daher müssen diese Änderungen jedes Mal vorgenommen werden, wenn ein neues Produkt die Anlage durchläuft. Dieser Prozess nimmt sehr viel Zeit in Anspruch, was die Produktionskosten erhöht und die Effizienz verringert.

Die Reinigung ist ein weiterer Prozess, der durch eine hohe Produktvielfalt beeinträchtigt wird. Die Reinigung ist notwendig, um eine Kontamination des Produkts zu verhindern und die Qualitätskontrolle zu gewährleisten. In der Lebensmittel- und Getränkeindustrie (F&B) wechseln die Hersteller häufig auf denselben Anlagen von Produkt zu Produkt. Daher muss der Reinigungsprozess auf jedes Produkt zugeschnitten sein, aber so effizient wie möglich organisiert werden, um Kosten und Komplexität zu reduzieren. Bei der Herstellung von



Rasant steigende Nachfrage nach individuellen Produkten

Welche Auswirkungen hat das Verbraucherverhalten auf die Konsumgüterherstellung?

Welche Herausforderungen erwarten Hersteller von Konsumgütern in Bezug auf das Verbraucherverhalten?

Die Inflation beeinflusst Verbraucherentscheidungen

Steigern Sie Ihre Gesamteffizienz durch den Einsatz eines MES

Förderung der Nachhaltigkeit

Rasant steigende Nachfrage nach individuellen Produkten

Qualitätsmanagement im globalen Maßstab

Den Wettbewerb hinter sich lassen

Mit Opcenter Mehrwert schaffen

Schokolade als Teil eines breiten Produktportfolios mit vielen Zutaten kann man nicht genug betonen, wie wichtig der Reinigungsprozess für die Sicherheit ist. Da einige Varianten Nüsse enthalten können, ist es wichtig, dass Sie die Anlage vor dem Produktionswechsel reinigen bzw. austauschen. Wenn nach der Reinigung zu viele Spuren von Nüssen auf der Anlage zurückbleiben, kann es aufgrund der Kontamination der nussfreien Charge zu einem ernsten Zwischenfall bei der Lebensmittelsicherheit für Menschen mit Nussallergien kommen. Dies macht die Produktionsplanung und -terminierung so wichtig, da sie diese Probleme entschärft.

Bei der Umstellung auf kleinere Chargengrößen müssen die Konsumgüterhersteller die Komplexität ihres Herstellungsprozesses reduzieren. Die Integration von Software zur besseren Übersicht macht es leichter, zwischen Produkttypen zu wechseln und den Überblick über die Vorgänge in der Anlage zu behalten. Auf diese Weise lässt sich eine größere Vielfalt an Produkten effizient und kostengünstig verwalten.

Digitale Lösungen helfen Herstellern bei der Terminierung und Planung, indem sie eine optimierte und effizientere Möglichkeit der Organisation und Verwaltung ihrer Produktionsprozesse bieten. Durch den Einsatz digitaler Lösungen können Hersteller ohne großen Aufwand Produktionspläne erstellen und optimieren, den Produktionsfortschritt protokollieren und ihre Produktionslinien verwalten. Diese digitalen Lösungen können auch die Lagerbestände überwachen und Bereiche mit Verbesserungspotenzial für die Produktion identifizieren. Darüber hinaus helfen digitale Lösungen den Herstellern, ihre Kosten zu senken, indem sie ihre Produktionsprozesse optimieren und arbeitsintensive und zeitaufwendige Umstellungen mit umfangreichen Reinigungsarbeiten reduzieren. Sie bieten den Herstellern auch die Möglichkeit, die Fertigungsabläufe schnell und unkompliziert an die veränderte Kundennachfrage anzupassen. Dies hilft Herstellern, in ihrem Fertigungsprozess agil und wettbewerbsfähig zu bleiben und ausufernde SKU effektiv zu beherrschen.



Die Hersteller müssen häufig mehrere Produkte auf derselben Linie herstellen, oft mit unterschiedlichen Produktionsanforderungen.

Welche Auswirkungen hat das Verbraucherverhalten auf die Konsumgüterherstellung?

Welche Herausforderungen erwarten Hersteller von Konsumgütern in Bezug auf das Verbraucherverhalten?

Die Inflation beeinflusst Verbraucherentscheidungen

Steigern Sie Ihre Gesamteffizienz durch den Einsatz eines MES

Förderung der Nachhaltigkeit

Rasant steigende Nachfrage nach individuellen Produkten

Qualitätsmanagement im globalen Maßstab

Den Wettbewerb hinter sich lassen

Mit Opcenter Mehrwert schaffen

Qualitätsmanagement im globalen Maßstab

Die Globalisierung hat einen enormen Einfluss auf die Fertigungsindustrie, da sie nicht nur die Art, wie Produkte hergestellt und ausgeliefert werden, sondern auch die Landschaft der gesamten Branche verändert hat.

Diese Auswirkungen haben den Wettbewerb verstärkt und den Zugang zu neuen Technologien und Arbeitskräften eröffnet. Dieser Ansatz hat zwar neue Märkte ermöglicht, allerdings haben aus globaler Sicht logistische Schwierigkeiten und neue Lieferanten mit unterschiedlichen Materialien dazu geführt, dass Produkte mit schwankenden Qualitätsstandards hergestellt wurden.

Wenn es um die Qualität der Produkte eines Unternehmens geht, wird oft angenommen, dass die gleiche Formel und identische Prozesse überall zu einem Produkt gleicher Qualität führen sollten, egal wo es hergestellt wird. Das ist jedoch oft nicht der Fall.

Die Gründe dafür können unterschiedlich sein, aber einige der häufigsten sind Unterschiede in den Vorschriften und die Verfügbarkeit bestimmter Rohstoffe. So kann es beispielsweise sein, dass ein Unternehmen aufgrund unterschiedlicher lokaler Vorschriften nicht die gleichen Qualitätsstandards für seine Produktionsstätten in verschiedenen Ländern hat. Dies kann dazu führen, dass die Qualität in bestimmten geografischen Regionen nicht einheitlich ist.

Konsumgüterunternehmen müssen die lokalen Gesetze und Vorschriften sowie alle geltenden internationalen Standards beachten. Außerdem müssen sie sicherstellen, dass ihre Zulieferer und Subunternehmer die gleichen Standards einhalten. Die Einhaltung der Vorschriften kann viel Zeit, Geld und Personal erfordern.

Der Austausch von Know-how kann durch Reisebeschränkungen sowie durch sprachliche und kulturelle Barrieren behindert werden. Unternehmen mit Mitarbeitern in verschiedenen Ländern benötigen oft mehrere Übersetzungen von Informationen, was kostspielig und zeitaufwendig ist.



Welche Auswirkungen hat das Verbraucherverhalten auf die Konsumgüterherstellung?

Welche Herausforderungen erwarten Hersteller von Konsumgütern in Bezug auf das Verbraucherverhalten?

Die Inflation beeinflusst Verbraucherentscheidungen

Steigern Sie Ihre Gesamteffizienz durch den Einsatz eines MES

Förderung der Nachhaltigkeit

Rasant steigende Nachfrage nach individuellen Produkten

Qualitätsmanagement im globalen Maßstab

Den Wettbewerb hinter sich lassen

Mit Opcenter Mehrwert schaffen

Qualitätsmanagement im globalen Maßstab

Rückverfolgbarkeit zur Sicherung von Qualität und Produktsicherheit

Ein global agierender Hersteller kann durch die Implementierung und Aufrechterhaltung eines durchgängigen Qualitätsmanagementsystems weltweit die gleichen Qualitätsstandards garantieren. Dieses System ist so konzipiert, dass es internationalen Standards entspricht und allen Mitarbeitern zugänglich ist, unabhängig von deren Standort. Außerdem sollte das System regelmäßig überprüft und aktualisiert werden, um sicherzustellen, dass es den sich ändernden Anforderungen des Unternehmens entspricht.

Das Qualitätsmanagementsystem soll dafür sorgen, dass alle Prozesse und Verfahren standardisiert sind. Dazu gehört alles, von der Auswahl der Rohstoffe bis hin zu den Produktionsprozessen und Maßnahmen zur Qualitätskontrolle. Alle Mitarbeiter sollten nach den gleichen Standards geschult werden und Zugang zu den gleichen Tools und Ressourcen haben. Durch das Sammeln von Daten lässt sich der Standardisierungsprozess beschleunigen. Der Vergleich von Daten, die während des Herstellungsprozesses erfasst werden, ermöglicht es daher, die Ursache für die Abweichung zu finden: War das Rohmaterial verunreinigt, haben die Maschinen einen Fehlercode angezeigt oder hat der Maschinenbediener etwas verwechselt? Wenn Sie sich diese Fragen durchlesen, wird Ihnen klar, dass die Einhaltung des Golden Batch-Standard für das Produkt eine große Herausforderung darstellt.

Da die Konsumgüterindustrie anfällig für Rückrufe und Reklamationen ist, kann man nicht genug auf die Notwendigkeit hinweisen, Kontrollmaßnahmen durchzuführen, bevor die fertigen Produkte das Werk verlassen. Der Vergleich von kontextbezogenem Feedback zu Qualitätsparametern aus dem Labor mit dem Golden-Batch-Standard erlaubt es dem Hersteller, exzellente Qualität zu erzielen und Rückrufe zu vermeiden.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist die Rückverfolgbarkeit der Produkte. Da Kunden zunehmend daran interessiert sind, mehr über die gekauften Produkte zu erfahren, ist die Genealogie des Produkts, d.h. das Wissen um die Herkunft der einzelnen Materialien und zu welcher Charge sie gehören, für Konsumgüterhersteller von großer Bedeutung. Mit Hilfe digitaler Lösungen wird die Verbindung zwischen dem Endprodukt und dem Ursprung der Materialien transparent und grafisch sichtbar.



Konsumgüterunternehmen müssen die lokalen Gesetze und Vorschriften sowie alle geltenden internationalen Standards beachten.

Welche Auswirkungen hat das Verbraucherverhalten auf die Konsumgüterherstellung?

Welche Herausforderungen erwarten Hersteller von Konsumgütern in Bezug auf das Verbraucherverhalten?

Die Inflation beeinflusst Verbraucherentscheidungen

Steigern Sie Ihre Gesamteffizienz durch den Einsatz eines MES

Förderung der Nachhaltigkeit

Rasant steigende Nachfrage nach individuellen Produkten

Qualitätsmanagement im globalen Maßstab

Den Wettbewerb hinter sich lassen

Mit Opcenter Mehrwert schaffen

Den Wettbewerb hinter sich lassen

Der Markt für Konsumgüter ist sehr wettbewerbsintensiv geworden, da die Unternehmen ständig nach Möglichkeiten suchen, ihre Produkte zu differenzieren, um Marktanteile zu gewinnen und zu halten. Die Auswahl für die Verbraucher ist größer als je zuvor, sodass es für Unternehmen immer schwieriger wird, sich abzuheben und ihre Aufmerksamkeit zu gewinnen. Der globale Konsumgütermarkt hat einen Zustrom neuer Wettbewerber erlebt, insbesondere aus Schwellenländern. Dieser Anstieg ist vor allem auf den raschen Aufstieg neuer Anbieter aus Regionen wie China, Indien und Südostasien zurückzuführen. Deshalb investieren Unternehmen in neue Technologien, Produktlinien und innovative Marketingstrategien, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Daher müssen sich Konsumgüterunternehmen darauf konzentrieren, die Effizienz ihres internen Wertstroms zu steigern. Darüber hinaus sollten Unternehmen Partnerschaften mit anderen Unternehmen eingehen, um Kosten zu senken und die Lieferzeiten zu verbessern.

Um hohe Produktionsstandards aufrechtzuerhalten, Kosten zu senken und die Kundenzufriedenheit zu erhöhen, sollten Hersteller von Konsumgütern kontinuierliche Verbesserungszyklen in der Fertigung einführen. Die kontinuierliche Verbesserung der Fertigung hilft dem Management, potenzielle Engpässe oder Probleme, die während des Produktionsprozesses auftreten können, zu erkennen und zu beseitigen. Dies führt zu einer höheren Effizienz, einer verbesserten Qualität und Konsistenz sowie zu geringeren Kosten. Dabei ist es entscheidend, kontextualisierte Daten zu nutzen, um einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil zu erzielen.

Von kontextualisierten Daten zu kontinuierlichen Verbesserungen

Zusätzlich zu den Herausforderungen, die wir bisher behandelt haben, müssen sich Konsumgüterunternehmen auf die Steigerung der Effizienz ihrer Prozesse und Lieferkette konzentrieren. Dies kann durch den Einsatz von Technologie zur Automatisierung von Prozessen, zur Optimierung des Bestandsmanagements und der Warenlieferung erreicht werden.

Daten und Analysen werden verwendet, um genauere Nachfrageprognosen zu erstellen, Produktionskosten zu verfolgen und zu analysieren und Ineffizienzen in den Abläufen zu identifizieren. Darüber hinaus lässt sich die Datenanalyse nutzen, um Fertigungsabläufe zu optimieren, Engpässe zu erkennen und zu verringern und die Bestandsverwaltung zu verbessern. Durch die Nutzung von Daten und Analysen erhalten die Hersteller ein besseres Verständnis für ihre Abläufe und können fundierte Entscheidungen zu deren Verbesserung treffen. Die Verwendung von Daten zur Verbesserung der Fertigungsprozesse im Werk hat eine große Hebelwirkung, wenn es um kontinuierliche Verbesserungen geht.

Fertigungsintelligenz ermöglicht es Kunden, Fertigungsdaten aus unterschiedlichen Unternehmensquellen in kohärenten, intelligenten und kontextualisierten Informationen zu verknüpfen, zu organisieren und zu aggregieren, um sofortige und umsetzbare Erkenntnisse zu gewinnen. Die Informationen umfassen Prozessdaten in Kombination mit Geschäftsinformationen, Betriebsdaten und KPIs.

Wenn man von kontextualisierten Daten und kontinuierlicher Verbesserung spricht, muss man gelegentlich einen Schritt zurücktreten und den Prozess bewerten. Mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) und maschinellem Lernen (ML) kann der Anwender die Einrichtung der Produktionslinien im Werk und deren Produktivität bewerten. Die Verwendung von Daten zur Simulation des Prozesses in einem umfassenden digitalen Zwilling bringt mehr Effizienz in die Produktionsstätte, da die Ergonomie verbessert wird und kollaborierende Roboter in die Anlage integriert werden. Auf der Grundlage der OEE sehen wir bessere Ergebnisse bei Qualität und Verfügbarkeit sowie eine höhere Produktivität in der Anlage.



Welche Auswirkungen hat das Verbraucherverhalten auf die Konsumgüterherstellung?

Welche Herausforderungen erwarten Hersteller von Konsumgütern in Bezug auf das Verbraucherverhalten?

Die Inflation beeinflusst Verbraucherentscheidungen

Steigern Sie Ihre Gesamteffizienz durch den Einsatz eines MES

Förderung der Nachhaltigkeit

Rasant steigende Nachfrage nach individuellen Produkten

Qualitätsmanagement im globalen Maßstab

Den Wettbewerb hinter sich lassen

Mit Opcenter Mehrwert schaffen

Den Wettbewerb hinter sich lassen

Fertigungsintelligenz bietet den Anwendern eine Gesamtperspektive der Informationen und konsumgüterspezifische, sofort einsatzbereite, webbasierte Dashboards, die von überall aus zugänglich sind. Der Anwender kann so die Daten untersuchen und Trends und andere Datenbeziehungen erkennen, die bei der Betrachtung von Tabellenkalkulationen oder Berichten sonst nicht ersichtlich wären. Darüber hinaus ermöglicht das Produkt dem Anwender, völlig neue, maßgeschneiderte Dashboards zu entwerfen, die den Bedürfnissen der Kunden entsprechen.

Dies hilft bei der Qualitätsverbesserung beim First-Pass-Yield, bei der Reduzierung von Ausschuss und bei der Identifizierung der Ursache von Qualitätsproblemen. Unter dem Gesichtspunkt der Produktivität lässt sich die OEE durch die Verbesserung von Durchsatz, Anlagenauslastung, Zeit und Arbeit optimieren.

Durch den Zugang zu kontextualisierten Daten lassen sich datengesteuerte Entscheidungen effektiver treffen. Da die Konsumgüterindustrie von Know-how abhängig ist, hat die Nutzung von Daten bei der Entscheidungsfindung großen Einfluss auf das Ergebnis. Für ein Unternehmen gibt es keine besseren Ratschläge für seine Entscheidungen als Daten, die durch den eigenen Herstellungsprozess erzeugt wurden.

Daten und Analysen werden verwendet, um genauere Nachfrageprognosen zu erstellen, Produktionskosten zu verfolgen und zu analysieren und Ineffizienzen in den Abläufen zu identifizieren.



Welche Auswirkungen hat das Verbraucherverhalten auf die Konsumgüterherstellung?

Welche Herausforderungen erwarten Hersteller von Konsumgütern in Bezug auf das Verbraucherverhalten?

Die Inflation beeinflusst Verbraucherentscheidungen

Steigern Sie Ihre Gesamteffizienz durch den Einsatz eines MES

Förderung der Nachhaltigkeit

Rasant steigende Nachfrage nach individuellen Produkten

Qualitätsmanagement im globalen Maßstab

Den Wettbewerb hinter sich lassen

Mit Opcenter Mehrwert schaffen

Mit Opcenter Mehrwert schaffen

Siemens Digital Industries Software bietet seine harmonisierten MOM-Lösungen nun in einem Portfolio an, der Software Opcenter™, um die digitale Transformation der Fertigung zu ermöglichen. Das Portfolio umfasst integrierte MOM-Funktionen, einschließlich Advanced Planning and Scheduling, Fertigungsausführung, Qualitätsmanagement, Fertigungsintelligenz und -leistung sowie Formulierungs-, Spezifikations- und Labormanagement. Mit Opcenter können Sie bestehende Lösungen mit erstklassigen Technologien in einem kohärenten MOM-Portfolio konsolidieren, das Kunden dabei unterstützt, die Anforderungen an Produktionseffizienz, Qualität, Transparenz und kürzere Produktionszeiten zu erfüllen.

Opcenter ist Teil der Siemens Xcelerator Business-Plattform mit Software, Hardware und Services.

Der Einsatz von Opcenter schafft Mehrwert durch die Integration von Benchmark-Technologien und branchenspezifischen Funktionen in ein Portfolio, das sich einfach bereitstellen, konfigurieren, erweitern und mit anderen Systemen entlang der Wertschöpfungskette integrieren lässt, einschließlich PLM, Enterprise Resource Planning (ERP) und Fertigungs-lösungen für die Fertigung im geschlossenen Regelkreis. Mit Opcenter liefert das Unternehmen eine ganzheitliche Lösung, mit denen Hersteller Strategien für die vollständige Digitalisierung von Fertigungsabläufen umsetzen können. Das Portfolio verfügt über eine breite Anerkennung und eine solide installierte Basis und bedient weiterhin wichtige Akteure in Branchen wie Luft- und Raumfahrt, Automobil, Industriemaschinen, Schwermaschinen, Chemie, Konsumgüter, Lebensmittel und Getränke, Biowissenschaften, Elektronik, Halbleiter und Medizinprodukte.

Mit digitalen Lösungen Kundenanforderungen erfüllen

Unabhängig von den Faktoren wie Inflation, dem Streben nach Nachhaltigkeit oder kunden-spezifischen Wünschen bleibt das Kaufverhalten ein extern beeinflusster Treiberfaktor in der Konsumgüterindustrie. Um auf die Änderungen im Kundenverhalten zu reagieren, ist die Integration digitaler Lösungen der Schlüsselfaktor, um Entscheidungen zu treffen und sich bestmöglich an die Kundenbedürfnisse anzupassen. Durch den Einsatz von MOM-Systemen kann die Effizienz gesteigert werden, neue Produkte lassen sich schneller entwickeln und man kann die explodierende Zahl der Produktvarianten unter Kontrolle bringen. Dadurch heben sich Konsumgüterunternehmen nicht nur von der Masse ab, sondern erfüllen gleichzeitig die Bedürfnisse der Kunden wie nachhaltige Produkte, Individualität, Innovation und Qualität. Dies unterstützt die ganzheitliche Optimierung und Anpassung der Produktion, um den Kundenanforderungen gerecht zu werden und die Effizienz zu maximieren.



Welche Auswirkungen hat das Verbraucherverhalten auf die Konsumgüterherstellung?

Welche Herausforderungen erwarten Hersteller von Konsumgütern in Bezug auf das Verbraucherverhalten?

Die Inflation beeinflusst Verbraucherentscheidungen

Steigern Sie Ihre Gesamteffizienz durch den Einsatz eines MES

Förderung der Nachhaltigkeit

Rasant steigende Nachfrage nach individuellen Produkten

Qualitätsmanagement im globalen Maßstab

Den Wettbewerb hinter sich lassen

Mit Opcenter Mehrwert schaffen

Mit Opcenter Mehrwert schaffen



Durch den Einsatz von MOM-Systemen kann man die Effizienz steigern, neue Produkte schneller entwickeln und die explodierende Zahl der Produktvarianten unter Kontrolle bringen.

Welche Auswirkungen hat das Verbraucherverhalten auf die Konsumgüterherstellung?

Welche Herausforderungen erwarten Hersteller von Konsumgütern in Bezug auf das Verbraucherverhalten?

Die Inflation beeinflusst Verbraucherentscheidungen

Steigern Sie Ihre Gesamteffizienz durch den Einsatz eines MES

Förderung der Nachhaltigkeit

Rasant steigende Nachfrage nach individuellen Produkten

Qualitätsmanagement im globalen Maßstab

Den Wettbewerb hinter sich lassen

Mit Opcenter Mehrwert schaffen

Siemens Digital Industries Software unterstützt Unternehmen jeder Größe bei der digitalen Transformation mit Software, Hardware und Services der Siemens Xcelerator Business Platform. Die Software von Siemens und der umfassende digitale Zwilling ermöglichen es Unternehmen, ihre Entwurfs-, Konstruktions- und Fertigungsprozesse zu optimieren, um die Ideen von heute in nachhaltige Produkte der Zukunft zu verwandeln. Ob Chips oder Komplettsysteme, Produkte oder Prozesse. [Siemens Digital Industries Software](#) – where today meets tomorrow.

Nord-, Mittel- und Südamerika: 1 800 498 5351
EMEA: 00 800 70002222
Asien-Pazifik: 001 800 03061910
Für weitere Nummern klicken Sie bitte [hier](#).

© 2023 Siemens. Eine Liste wichtiger Warenzeichen von Siemens findet sich [hier](#). Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.
85374-DCE-DE 6/23 LOC